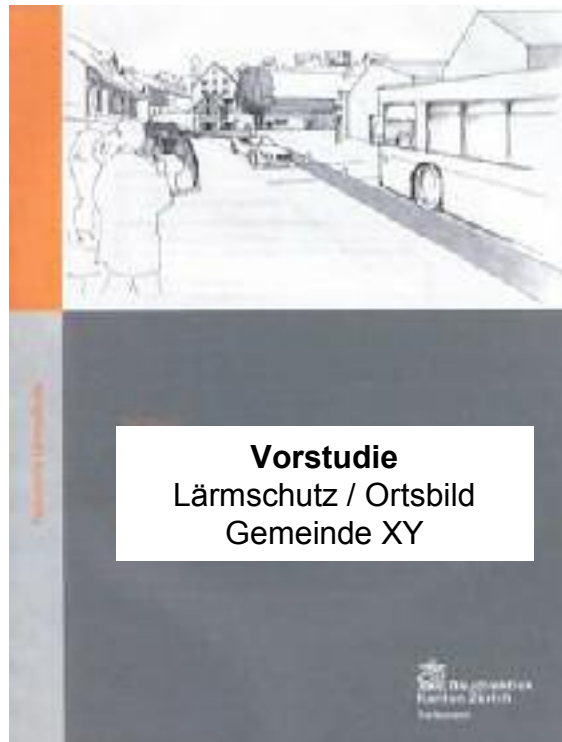


Vorstudie

Lärmschutz und Ortsbild



Walter Egli

6. März 2008 / Glattbrugg

Der Weg zur Vorstudie

Vorgehen / Erfahrung bis zum heutigen Zeitpunkt:

- Lärmkataster: Abgabe an Gde.-Behörde
 - Auftrag: Angabe Str.-Abschnitte wo bauliche Massnahmen mögl.
 - Gde.-Behörden tun sich schwer mit Entscheid
-

- Info-Veranstaltungen mit Liegenschaftsbesitzern
 - Es werden Forderungen gestellt (Gruppendynamik)

Beschluss: Die FALS erarbeitet Vorstudien

*Die **Vorstudie** beinhaltet die ersten Abklärungen zur Machbarkeit von baulichen Lärmschutzmassnahmen*

Ausarbeitung: Begehung durch FALS und Planer

Zweck:

Vorstudie als Vorschlag für Diskussion mit Gde.-Behörde

→ Nach Besprechung mit Gde.- Behörde
evtl. Überarbeitung des Vorschlags

Ziel:

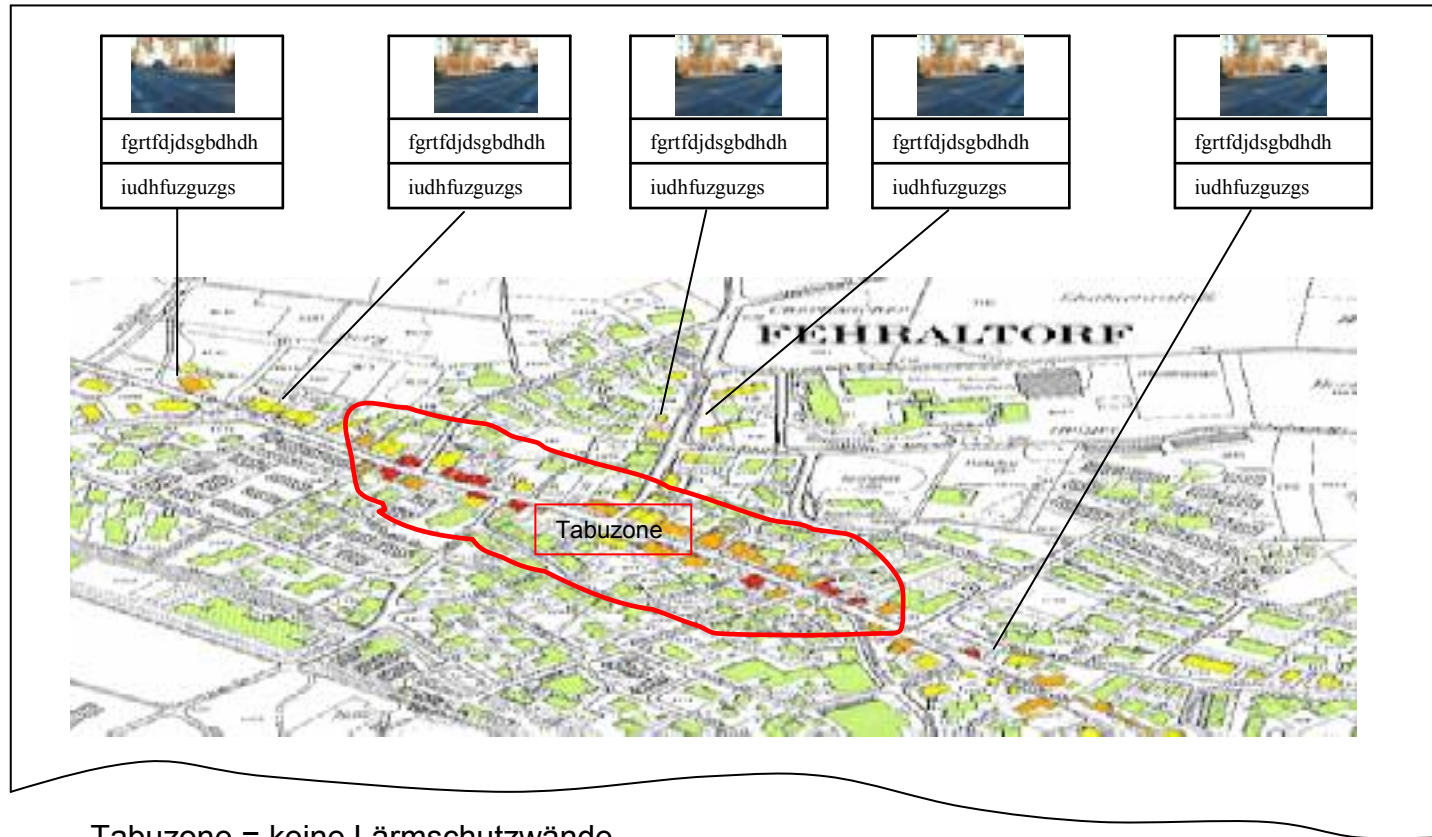
Verbindliche Stellungnahme der Gde.-Behörde zur Weiterbearbeitung der vorgeschlagenen Projekte

→ Erste grobe Kostenschätzung betr. LSW und SSF möglich

Aufbau / Inhalt der Vorstudie

- Plan über ganze Gemeinde (ca. M 1: 5000)
- „Tabuzonen“ → keine Lärmschutzwände
(z.B. Kernzonen, schützenswerte Objekten usw.)
- Fotos im Plan, charakteristische Situationen
- Kurze Beschreibungen zu den einzelnen Abbildungen
- Kurze Begründung betr. der Entscheide
- Farblich gekennzeichnete Abschnitte mit Legende
- Zusätzlich zum Plan, kurze textliche Zusammenfassung

Plan-Beispiel (schematisch)



Tabuzone = keine Lärmschutzwände

Kriterien / Beurteilung

Raster zur Grobbeurteilung

Kriterium	Vor Ort zu Beurteilen	Möglicher Massnahmentyp					
		Wand absorbierend		Wand mit Glas		Wall	
		JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
1 Platzverhältnisse	Ausreichend Platz vorhanden für:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Erschliessung	Erschliessung Grundstück trotz Lärmschutz möglich bei:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Lärmschutzwirkung	Deutlich wahrnehmbare Lärmred. (in mind. 1 Geschoss) bei:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Verkehrssicherheit	Keine Probleme mit Verkehrssicherheit bei:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Wohnhygiene	Mit Wohnhygiene vereinbar (Orientierung, Licht, Sicht) bei:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Ortsbild	Grundsätzlich mit Ortsbild vereinbar bei:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Akustische Beurteilungskriterien

Erkenntnis:

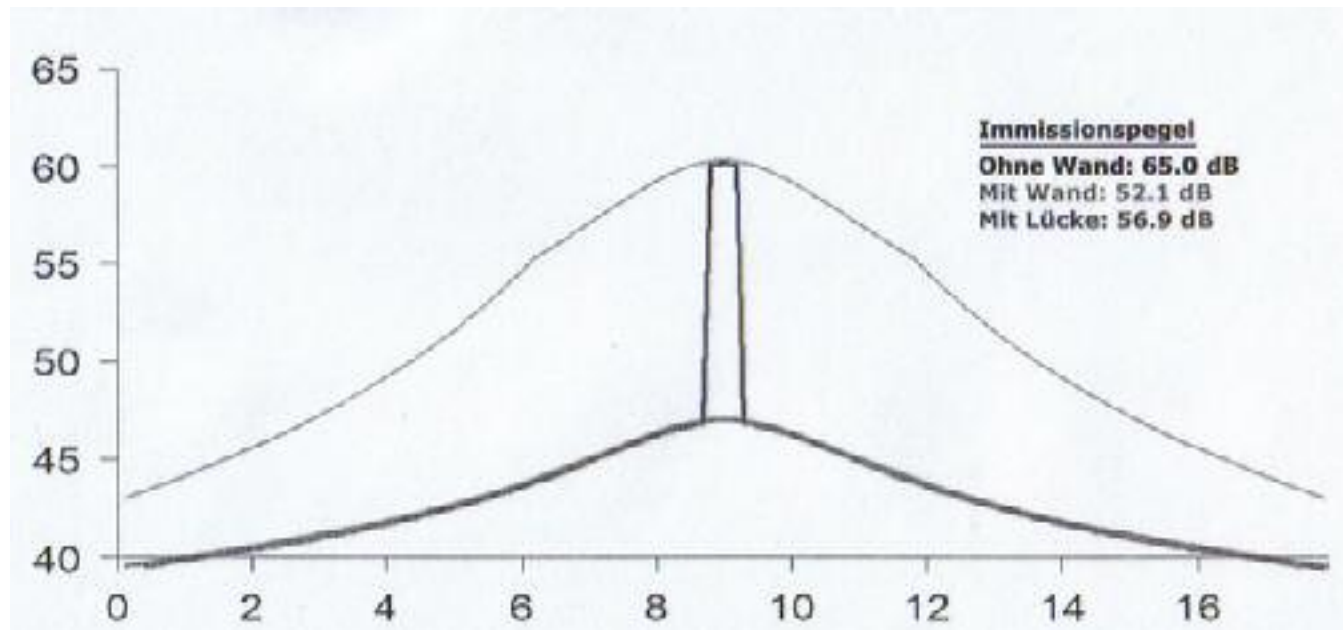
Bei der Beurteilung von realisierten Lärmschutz-Massnahmen spielt oftmals bei den Anwohnern die subjektive bzw. die optische Wahrnehmung die grössere Rolle als die erzielte Lärmreduktion

Folgende Punkte müssen in der Beurteilung berücksichtigt werden

- Wirkung von Bepflanzungen auf die akustische Wahrnehmung oder Veränderung der Situation, wenn bestehende Bepflanzung entfernt werden muss



- Lücken in den Lärmschutzbauten können störend wirken



- Je nach Situation hinter Lärmschutzwänden verstärkte Wahrnehmung von tiefen Frequenzanteilen des Verkehrs
 - z.B. von Lastwagen → Luftschall im Tieftonbereich → kann in gewissen Fällen sehr störend sein (vor allem im Innern von Gebäuden)
- Erwartungen der Anwohner bezüglich der Wirkung von Massnahmen oftmals zu hoch
- Veränderung der gewohnten Geräusch- und Umgebungssituation durch Lärmschutzwände führt bei Anwohnern oftmals zur Beurteilung, dass die getroffenen Massnahmen von schlechter Qualität und Wirkung seien

Sehr wichtig:

- Direktschall wird durch Massnahmen gemindert

jedoch:

- verstärkte Wahrnehmung von Reflexionen an benachbarten Bauten, Fassadenteilen und von weiter entfernten Schallquellen
- Lauteste Schallanteile kommen plötzlich aus einer anderen Richtung als gewohnt
- Seitliche Einstrahlung vermindert Schutzwirkung

Beispiele

- Reflexionen an Gebäuden



- Seitliche Einstrahlung



- Seitliche Einstrahlung



Fazit:

- Gründe für oder gegen die Realisierung von baulichen Massnahmen sind vielfältiger Art
- In Ausnahmefällen sind zur Entscheidungsfindung mit Liegenschaftsbesitzern u.U. Begehungen an vergleichbaren Orten / Situationen durchzuführen
- Anlässlich der nächsten ERFA-Tagung wird sicher Interessantes zu berichten sein

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Haben Sie Fragen?